

Sicher geborgen in der Kita



Gerhard J. Suess
 Fachtag Frühe Förderung
 Schweiz, Rohrschach, 23.2.2019

 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

vom **Ob** zum **Wie**


Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen

Fragen
 Wie früh, Wie lang, Wie viele, Wie flexibel (Öffnungszeiten, Gruppen)

- Krippe: beste Armutsbekämpfung,
- Kita: Zugang zum Peer-System


wenn Qualität stimmt

Gefahr: Flexibilisierung => Entwurzelung

 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Kinder brauchen Beziehungen
 in denen Vielfalt & Veränderungen
 aufgefangen werden

.....sind aktive, Neues integrierende,
 Veränderungen begleitende Bezugssysteme,
 die Anpassung und Widerstand ermöglichen.
 (Krappmann, 2001 'Kindergarten heute', Ausgabe 11-12)

 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Balance von Schutz-
 Geben und Freiraum-
 Lassen

sichere Basis &
 sicherer Hafen

 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Bindungsregelsystem
 Kognitives Element

Internales Arbeitsmodell IWM

Tägt Info zusammen, evaluiert,
 => um
 Verhalten ins Ziel zu steuern

(s. Posada, Trumbell, Lu &
 Kaloustian, 2018 Monographs,
 Vol 83,4 SeNo 331)

 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

**Erntezeit für
 Informierte Praxis**

Längsschnittstudien
 beginnend in
 70igern
 => Information zu
 Kontinuität &
 Veränderung





 Hochschule für Angewandte
 Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Bindungsaufbau



Erickson & Egeland (2006) Die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Klett-Cotta. STEEP Praxishandbuch.



Steep Archiv 2006




Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences


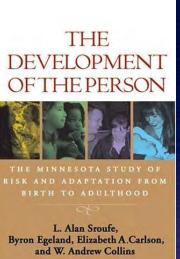
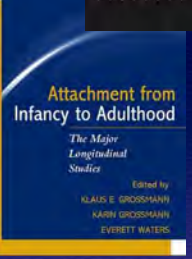
50 Jahre Bindungsforschung Kumulative Evidenz



- Meta-Analyse (Roisman & van Ijzendoorn, 2018) n = 4396 => 46 % Risiko-Gruppe; Mütter 3982 (91%), Mädchen 2213 (51%)
- Bindung # Temperament
- Mütter und Väter übertragen Bindung auf ihre Kinder: Transmission
- Risiken mindern Transmission von sicher auf sicher (F=>B), kein Einfluss bei Ds/E

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Translational Übersetzung in Praxishandeln







Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Umsetzung: Erkenntnisse aus 30-jähriger Forschung



- Bindungsstrategien: wie erkenne ich sie
- Feinfühligkeit: welches Ausmaß ist ausreichend
- Bindungshintergrund Professioneller
- Was trägt zu guten Entwicklungsergebnissen trotz ausgeprägter Risiken bei ?
- Person der Erzieherin, Eingewöhnungszeit, Mesosystem: Krippe und Familie

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Sensomotorische Phase Bindungsqualitäten

<p><u>Kindheit (FS)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • A vermeidend => Minimieren • C ambivalent => Maximieren • B sicher => Balance • D desorganisiert 	<p><u>Ausdruck von Bindungsbedürfnissen</u></p>
--	---

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Repräsentationsebene

<p><u>Erwachsenenalter (AAI)</u></p> <p>Ds => Deaktivierend</p> <p>E => Hyperaktivierend</p> <p>F => Balanciert</p>	<p><u>Strategien im Umgang mit Bindungsbedürfnissen</u></p>
---	---




Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Feinfühligkeit

Feinfühligkeit ist die Fähigkeit des Erwachsenen, die Signale des Kindes

- wahrzunehmen,
- sie *richtig* zu interpretieren,
- angemessen und
- *prompt* auf sie zu reagieren.

Suess & Unzner (2017) und Zimmermann & Spangler (Hrsg.) Feinfühligkeit Herausforderung. Psychosozial-Verlag




Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

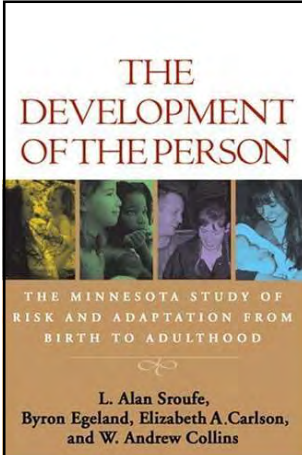
Trennungen bewältigbar gestalten



Eingewöhnung (E. Hedervari-Heller)

Qualität der Betreuung







Minnesotastudie

267 „Hochrisiko“-Kinder,
180 vollständige Datensätze
34 Kindeskinder

=>Entwicklungspsychopathol.



Suess, G.J., Sroufe, J. (2005). Clinical Implications of "The Development of The Person". Attachment and Human Development.

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Informierte Jugendhilfe-Politik

- **Soziale Unterstützung** => Entwicklungs-Konstruktion und bedeutsam für Veränderung
- **Kindesmißhandlung** hat die dramatischsten Konsequenzen (am deutlichsten für sexuellen Mißbrauch)
- **Schulabbruch** beginnt früh (3 ½ Jahre)

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

STEEP: Fördere Freude bereitende Elternschaft

Erickson & Egeland (2006)
Die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Klett-Cotta. STEEP Praxishandbuch.




Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Development and Psychopathology 25 (2013), 1601–1617
 © Cambridge University Press 2013
 doi:10.1017/S0954579413000795

Relational interventions for child maltreatment: Past, present, and future perspectives

„STEEP set the stage for increased scientific rigor in evaluating relational interventions for child maltreatment (Toth, Gravener-Davis, Guild, Cicchetti, 2013).

Freiberg's psychotherapy in the kitchen and STEEP were foundational for the program of research on relational interventions for child maltreatment that emerged during the late 20th century. However, it is important to note some limita

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Der Kreis der Sicherheit

BERT POWELL
 GLEN COOPER
 KENT HOFFMAN
 BOB MARVIN

Der Kreis der Sicherheit
 Die klinische Nutzung der Bindungstheorie

ORIGINALTITEL: THE CIRCLE OF SECURITY INTERVENTION

Bedürfnisse Ihres Kindes achten

Pass auf mich auf
 • Hilf mir
 • Freu' dich mit mir

Du meinen Erkundungsdrang unterstützt

Ich besuche Dich damit

Du mich willkommen heißt, wenn ich zu Dir komme

Sei GRÖßER, STÄRKER, KLÜGER & LIEBENSWÜRDIG.
 Wichtig: Folge meinen kindlichen Bedürfnissen.
 Heimlich: Übernimm die Leitung.

Marvin u.a.: (2002), Deutsch in SCHEUERER-ENGLISCH u.a., 2003

f a m i l i e n z e n t r a l

Gipfelstürmer brauchen ein Basislager.

Mehr Zeit für Kinder.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Sicherer Halt für den Aufbruch ins Leben

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Bedürfnis nach

UND Bindung

Eigenständiger Erkundung der Welt

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences


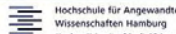
Beziehung zu Gleichaltrigen

... Gehört zum Aufbruch ins Leben

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences

Familien System und Peer System

Frühe Bindungserfahrungen bereiten die Bühne für Erfahrungen im Peer System

Bindungsdesorganisation im Kindergartenalter

- Feindseligkeiten
- Selbstisolation
- Seltsames o be-lästigendes Verhalten




Bedeutung frühkindlicher Bindungserfahrungen


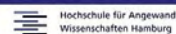
Modell der Entwicklungspfade

Bowlby: Bild eines Rangierbahnhofes





IWM

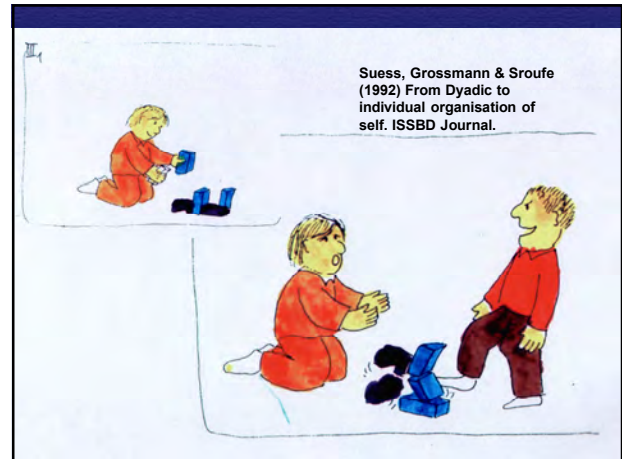
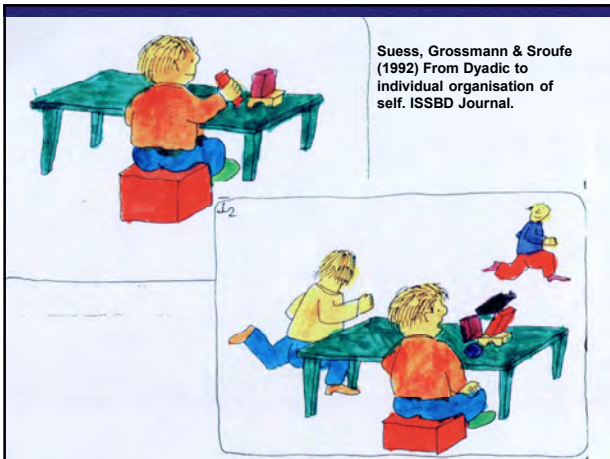
- Entwickelt aufgrund von Beziehungserfahrungen
- Helfen die Umwelt abbilden
- Schaffen ihrerseits neue Umwelten
 - Auswahlprozesse
 - Bewertungsprozesse


Verändere, wie sie die Welt wahrnehmen und Zuschreibungen vornehmen

Suess, Grossmann & Sroufe (1992) From Dyadic to individual organisation of self. ISSBD Journal.





Konsolidieren oder Korrigieren? Beziehung mit ErzieherInnen

K aus der Gruppe entfernen wollen	Hilf, dass sie Wahrnehmung & Attribui-erung korrigieren
unreifes Verhalten festigen durch zuviel „Bemuttern“	Sei engagiert zugewandt & altersangemessen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Konsolidieren oder Korrigieren? Anforderung an ErzieherInnen

Wissen über Bindungsprozesse	Auf eigene Gefühle im Umgang mit Kindern achten
Eigenen Bindungs-hintergrund reflektieren	Sog von unsicheren Bindungen widerstehen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Grundlagen: John Bowlby (1988). A Secure Base

5 therapeutische Aufgaben

1. Bereitstellen einer sicheren Basis, Hilfe & Unterstützung
2. Verstehen und prüfen gegenwärtiger Beziehungen und was schief läuft
3. Reflexion der Beziehung zum Therapeuten und damit verbundener Gefühle
4. Berücksichtigung der Einflüsse früher Erfahrungen auf gegenwärtige Beziehungen
5. Helfen, Alternativen zu entwickeln

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Bowlby, J (1988): A Secure Base

„Therapeut als Begleiter“




Der Eltern auf dem Weg der **Erkundung** ihres **Selbst** und ihrer **Erfahrungen** und **weniger** als jemand der die Dinge für die Eltern **interpretiert** (p. 150).




Bowlby, J (1988): A Secure Base

„Der muss sich immer seiner **eigenen Beiträge** zu dieser Beziehung bewusst , die u.a. sehr wahrscheinlich auf die eine oder andere Art seine **eigenen Kindheitserfahrungen** widerspiegeln “ (p. 141)


Innere Bindungsmodelle

Innere Bindungsmodelle


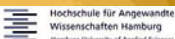




Erickson & Egeland (2006)
Die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Klett-Cotta.
STEEP Praxishandbuch.



Seeing is Believing
Ask rather than tell

Fokus

....auf ganze Familie



Die Eltern-Kind-Beziehung ist eingebettet in die Familie & die übergeordnete Gemeinschaft.

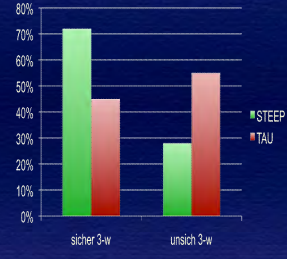



STEEP Wirksamkeitsstudie
Suess, Bohlen, Carlson, Spangler et al, 2016

STEEP: 12-Monate:



=> 3,1mal häufiger bindungssicher (p < .05);

=> weniger Bindungsdesorganisation (p < .05)



Group	sicher 3-w	unsicher 3-w
STEEP	~72%	~28%
TAU	~45%	~55%

Chi² (1, N=100)=5.306 p = 0,02, OR=3.1





STEEP Wirksamkeitsstudie
Suess, Bohlen, Carlson, Spangler et al, 2016

STEEP: 24-Monate:

=> Tendenziell höhere Bindungssicherheit (p<.08)

=> Geringere Werte für Bindungsdesorganisation (p<.05)



Group	AQS (Z-Mean)
STEEP	0,30
TAU	0,18

mittlere bis hohe Effektstärken

